

ORGELVESPER

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Praeludium in G BWV 541

Georg Böhm

(1661-1733)

Freu dich sehr, o meine Seele

Partita mit 12 Variationen

Freu dich sehr, o meine Seele, / und vergiß all Not und Qual,
weil dich nun, Christus, der Herre, / ruft aus diesem Jammertal.
Aus Trübsal und großem Leid / sollst du fahren in die Freud,
die kein Ohr hat je gehöret, / die in Ewigkeit auch währet.

Tag und Nacht hab ich gerufen / zu dem Herren, meinem Gott,
weil mich stets viel Kreuz betroffen, / daß er mir hülff aus der Not.
Wie sich sehnt ein Wandersmann, / daß sein Weg ein End mög han,
so hab ich gewünschet eben, / daß sich enden mög mein Leben.

Denn gleich wie die Rosen stehen / unter spitzen Dornen gar,
also auch die Christen gehen / in viel Ängsten und Gefahr.
Wie die Meereswellen sind / und der ungestüme Wind,
also ist allhier auf Erden / unser Lauf voller Beschwerden.

Welt und Teufel, Sünd und Hölle, / unser eigen Fleisch und Blut
plagen stets hier unsre Seele, / lassen uns bei keinem Mut.
Wir sind voller Angst und Plag, / lauter Kreuz sind unsre Tag;
wenn wir nur geboren werden, / Jammer gnug findet sich auf Erden.

Wenn die Morgenröt herleuchtet / und der Schlaf von uns sich wendt,
Sorg und Kummer daherschleicht, / Müh sich findet an allem End.
Unsre Tränen sind das Brot, / so wir essen früh und spat;
wenn die Sonn nicht mehr tut scheinen, / ist nichts denn nur Klag und Weinen.

Drum, Herr Christ, du Morgensterne, / der du ewiglich aufgehst,
sei von mir jetztund nicht ferne, / weil mich dein Blut hat erlöst.
Hilf, daß ich mit Fried und Freud / mög von hinnen fahren heut;
ach sei du mein Licht und Straße, / mich mit Beistand nicht verlasse.

Ob mir schon die Augen brechen, / das Gehör auch gar verschwindt,
meine Zung nicht mehr kann sprechen, / mein Verstand sich nicht besinnt,
bist du doch mein Licht, mein Wort, / Leben, Weg und Himmelsport;
du wirst selig mich regieren, / die recht Bahn zum Himmel führen.

Freu dich sehr, o meine Seele, / und vergiß all Not und Qual,
weil dich nun Christus, der Herre, / ruft aus diesem Jammertal.
Seine Freud und Herrlichkeit / sollst du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren, / ewig, ewig triumphieren.

Freiberg (Sachsen) 1620

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Fuga in G BWV 541

Gestaltung und an der Wilbrand-Orgel: Joachim Wollenweber

ORGELVESPER

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Praeludium in G BWV 541

Georg Böhm

(1661-1733)

Freu dich sehr, o meine Seele

Partita mit 12 Variationen

Freu dich sehr, o meine Seele, / und vergiß all Not und Qual,
weil dich nun, Christus, der Herre, / ruft aus diesem Jammertal.
Aus Trübsal und großem Leid / sollst du fahren in die Freud,
die kein Ohr hat je gehöret, / die in Ewigkeit auch währet.

Tag und Nacht hab ich gerufen / zu dem Herren, meinem Gott,
weil mich stets viel Kreuz betroffen, / daß er mir hülff aus der Not.
Wie sich sehnt ein Wandersmann, / daß sein Weg ein End mög han,
so hab ich gewünschet eben, / daß sich enden mög mein Leben.

Denn gleich wie die Rosen stehen / unter spitzen Dornen gar,
also auch die Christen gehen / in viel Ängsten und Gefahr.
Wie die Meereswellen sind / und der ungestüme Wind,
also ist allhier auf Erden / unser Lauf voller Beschwerden.

Welt und Teufel, Sünd und Hölle, / unser eigen Fleisch und Blut
plagen stets hier unsre Seele, / lassen uns bei keinem Mut.
Wir sind voller Angst und Plag, / lauter Kreuz sind unsre Tag;
wenn wir nur geboren werden, / Jammer gnug findet sich auf Erden.

Wenn die Morgenröt herleuchtet / und der Schlaf von uns sich wendt,
Sorg und Kummer daherschleicht, / Müh sich findet an allem End.
Unsre Tränen sind das Brot, / so wir essen früh und spat;
wenn die Sonn nicht mehr tut scheinen, / ist nichts denn nur Klag und Weinen.

Drum, Herr Christ, du Morgensterne, / der du ewiglich aufgehst,
sei von mir jetztund nicht ferne, / weil mich dein Blut hat erlöst.
Hilf, daß ich mit Fried und Freud / mög von hinnen fahren heut;
ach sei du mein Licht und Straße, / mich mit Beistand nicht verlasse.

Ob mir schon die Augen brechen, / das Gehör auch gar verschwindt,
meine Zung nicht mehr kann sprechen, / mein Verstand sich nicht besinnt,
bist du doch mein Licht, mein Wort, / Leben, Weg und Himmelsport;
du wirst selig mich regieren, / die recht Bahn zum Himmel führen.

Freu dich sehr, o meine Seele, / und vergiß all Not und Qual,
weil dich nun Christus, der Herre, / ruft aus diesem Jammertal.
Seine Freud und Herrlichkeit / sollst du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren, / ewig, ewig triumphieren.

Freiberg (Sachsen) 1620

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Fuga in G BWV 541

Gestaltung und an der Wilbrand-Orgel: Joachim Wollenweber